

## Unterhalt Tümpel 30. September – 7. Oktober 2023



Oberhalb des oberen Müliweiher gibt es ein weiteres, kleines Feuchtgebiet, wir nennen es «Tümpel». Er liegt etwas versteckt mitten im Wald. Seine Fläche beträgt ca. 100 m<sup>2</sup>.

Seit längerer Zeit stellten wir fest, dass der Tümpel immer stärker zuwuchst, die offene Wasserfläche immer kleiner wurde. Zudem rätselten wir stets, wo und wie genau das Wasser den Weg aus dem Teich findet.



Anlässlich eines Regionaltreffens der Sektionen wurden wir auf das Programm «Vielfältige Zürcher Gewässer» des Kantons aufmerksam gemacht. *«Es fördert die biologische Vielfalt von Bächen und Weiher und verbessert deren Ökosysteme. Durch eine naturnahe Gestaltung und Pflege sollen wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen, die auch der Bevölkerung einen Mehrwert bieten.»*

Nachdem der für unsere Region zuständige Gewässerverantwortliche das Gebiet vom unteren Müliweiher entlang dem Dorfbach aufwärts zum oberen Müliweiher und vor allem die Region um den Tümpel als für das Programm geeignet eingestuft hatte, sollte dazu ein für Laien eher unverständliches Gesuchsformular ausgefüllt werden. Da auch kurzfristig keine brauchbare Unterstützung zum Erstellen des Gesuches erhältlich war, legte der Vorstand das Projekt einstweilen auf Eis.



Der trockene Sommer, vor allem aber die letzten sonnigen Tage im September, liessen den Tümpel fast gänzlich austrocknen. Dies sah der Vorstand als Chance, den Tümpel etwas von Schlamm und Morast zu befreien und ihm eine grössere freie Wasserfläche zu geben. Der Einsatz eines Baggers kam nicht in Frage, da zu viel der umgebenden Vegetation zerstört werden musste und die Kosten wohl nicht zu unterschätzen gewesen wären.



An zwei Samstagen nahmen mehrere Mitglieder des Vereins die harte Arbeit in Angriff. Damit man nicht im tiefen Morast einsank, wurden Bretter ausgelegt, von denen aus mit Schaufel und Spaten gearbeitet wurde. Schlamm, Moder und Äste wurden am Rand des Tümpels deponiert, insbesondere wurde beim Ausfluss ein «Damm» erstellt, der helfen soll, den Pegelstand in Zukunft etwas zu erhöhen. Geht man davon aus, dass rund 25 cm Morast auf einer Fläche von ca. 100 m<sup>2</sup> entfernt wurden, entspricht dies einer Menge von 25 m<sup>3</sup> oder 25 Tonnen Material.

(Bericht Markus Marti, 11.10.2023)

